

**BUNDESMINISTERIUM  
FÜR  
EUROPÄISCHE UND INTERNATIONALE  
ANGELEGENHEITEN**

**VÖLKERRECHTSBÜRO**  
A-1014 Wien, Minoritenplatz 8  
Tel.: 0501150-0, FAX: 0501159-310  
*e-mail: [abtia@bmeia.gv.at](mailto:abtia@bmeia.gv.at)*

**E - M A I L**

**GZ:** BMeiA-AT.8.15.02/0017-I.A/2011

**Datum:** 2. März 2011

**Seiten:** 2

**An:** BMJ: [team.z@bmj.gv.at](mailto:team.z@bmj.gv.at)

**Kopie:** [begutachtungsverfahren@parlament.gv.at](mailto:begutachtungsverfahren@parlament.gv.at)

**Von:** Bot. Dr. H. Tichy

**SB:** MMag. Stelzer MIM, Mag. Csörsz

**DW:** 3992

**BETREFF: Bundesgesetz, mit dem das Aktiengesetz, das Spaltungsgesetz, das EU-Verschmelzungsgesetz, das GmbH-Gesetz, das SE-Gesetz und das Firmenbuchgesetz zur Vereinfachung von Verschmelzungen und Spaltungen geändert werden (Umgründungs-Vereinfachungsgesetz – UmVerG);  
Stellungnahme BMeiA**

zu GZ Z10.001/0004-I 3/2010  
vom 23. Dezember 2010

Das BMeiA nimmt zum oz. Entwurf wie folgt Stellung:

Gemäß Rundschreiben des BKA-VD, GZ 600.824/011-V/2/01, gilt für die Umsetzung unionsrechtlicher Vorschriften in Bezug auf die Gestaltung des Vorblattes: Unter der Überschrift „**Verhältnis zu Rechtsvorschriften der Europäischen Union**“ sollte eine spezifische Aussage dahingehend getroffen werden, ob in der fraglichen Angelegenheit Vorgaben des Rechts der Europäischen Union bestehen, und gegebenenfalls wie die vorgesehene Regelung sich zu diesen verhält. Demgemäß wird vorgeschlagen, die Umsetzung der **Richtlinie 2009/109/EG explizit zu erwähnen.**

Weiters weist das BMeiA darauf hin, dass es sich seit dem Inkrafttreten des Vertrages von Lissabon nicht mehr um die Europäische Gemeinschaft bzw. Gemeinschaftsrecht, sondern um die **Europäische Union** bzw. **Unionsrecht** handelt. Diese Begriffe sollten daher im Gesetzesentwurf (zum Beispiel im Vorblatt „Auswirkungen auf die Verwaltungslasten für Unternehmer“, „Verhältnis zu den Rechtsvorschriften der Europäischen Union“, „Allgemeiner Teil“ und zu „Zu Z. 4 Abs. 5“ in den Erläuternden Bemerkungen) einheitlich verwendet werden.

In formeller Hinsicht wird auf die Zitierregeln des vom BKA herausgegebenen EU-Addendums zu den Legistischen Richtlinien 1990 hingewiesen:

Die **Fundstelle** ist nach dem Muster „ABI. Nr. L 48 vom 22.02.1975 S. 29“ anzugeben, ohne Beistrich vor der Seitenangabe und mit zweistelliger Angabe von Tages- und Monatsdatum (vgl. Rz 55 des EU-Addendums). Davon wird im Entwurf durchgehend abgewichen.

Bei **erstmaliger Zitierung** sind **Titel der Norm und Fundstelle** anzuführen, **nicht auch erlassende Organe und Erlassungsdatum** (vgl. Rz. 54 des EU-Addendums):

- Richtlinie 2009/109/EG zur Änderung der Richtlinien 77/91/EWG, 78/855/EWG und 82/891/EWG des Rates sowie der Richtlinie 2005/56/EG hinsichtlich der Berichts- und Dokumentationspflicht bei Verschmelzungen und Spaltungen, ABI. Nr. L 259 vom 02.10.2009 S. 14 (vgl. Vorblatt und Art. 7 UmVerG).
- Der Vollständigkeit halber wäre anzudenken, auch die durch die Richtlinie 2009/109/EG geänderten Richtlinien eingangs mit vollem Titel und Fundstelle anzuführen, weil zumindest in den Erläuterungen häufig auf diese verwiesen wird.

Für den Bundesminister:  
H. Tichy m.p.